

FCE und FVN machen den Anfang

Die beiden Fußballteams starten am Samstag in den WFV-Pokal. In der 2. Runde winken attraktive Gegner.

Von Sigor Paesler

KREIS ESSLINGEN. Es geht los. An diesem Wochenende WFV-Pokal, vom kommenden Mittwoch bis Samstag EZ-Pokal in Baltmannsweiler, am 4. August Qualifikation zum Bezirkspokal, am 11. August 1. Runde des Bezirkspokals – und am 17./18. August Ligabeginn. Für die Amateurfußballer geht die Sommerpause mit rasanten Schritten dem Ende entgegen. Den Anfang machen jeweils am Samstag (15.30 Uhr) und jeweils auswärts die beiden ligahöchsten Mannschaften der Region FC Esslingen und FV Neuhausen mit ihrer Erstrundenbegegnung im Verbandspokal.

Was die Mannschaften gemeinsam haben: In der 2. Runde winkt ihnen ein höchst attraktives Duell mit einem Regionalligisten. Der Weg dorthin erscheint jedoch unterschiedlich schwer. Bevor es für den FCE gegen die Stuttgarter Kickers geht, muss der Verbandsliga-Neuling beim Landesliga-Aufsteiger SG Bettringen bestehen. Der FVN, ebenfalls neu in der Landesliga, hat bei seinem Ligakonkurrenten SC Geislingen eine deutlich höhere Hürde zu überspringen, ehe es gegen den 1. Göppinger SV gehen könnte. „Das ist eine erfahrene Landesligamannschaft“, sagt Neuhausens Trainer Ugur Yilmaz über die Geislinger und beschäftigt sich „mit Göppingen noch nicht“. Zumal er Ausfälle verkraften muss: Ein Leistungsträger heiratet, in der Folge fehlen zwei weitere. Als die Hochzeit terminiert wurde, war noch nicht klar, dass der FVN aufsteigen und im WFV-Pokal dabei sein würde.

Keine Kollision mit dem EZ-Pokal

Die Esslinger würden natürlich sehr gerne gegen die Kickers antreten, zumal der Verein durch das jüngste Freundschaftsspiel gegen Bundesligist 1. FC Heidenheim ja in Übung ist, was die Organisation eines solchen Events mit vielen Fans betrifft. Trainer Christian Ehrenberg aber warnt: „Die Bettringer haben sich das erarbeitet, in dem sie aufgestiegen sind. Und sie haben bestimmt auch Bock auf die Kickers.“ Und schon auf die Begegnung mit den Esslingern. Den Platz in Bettringen, erklärt Lehrer Ehrenberg, kenne



Nach dem Spiel gegen Heidenheim winkt dem FCE das nächste Highlight. Foto: Robin Rudel

er sehr gut, „weil ich direkt daneben an der Pädagogischen Hochschule studiert habe“. Das gegnerische Team ist ihm dagegen ziemlich unbekannt. Auch er muss auf zwei Spieler verzichten: Der neue Kapitän Aleksandar Mojasevic sowie Amir Brockman sitzen noch eine Sperre aus der vergangenen Saison ab. Die möglichen Zweitrundpartien des FCE und des FVN würden übrigens nicht mit dem Finaltag des EZ-Pokals kollidieren. Da die Kickers und die Göppinger am 27. Juli in die Regionalliga starten, werden die Verbandspokalspiele höchst wahrscheinlich am Mittwoch, 31. Juli, angepfiffen.

Knaller zum Ligastart

Derweil blicken die anderen Teams auch schon auf den Ligastart. Die Spielpläne der Ligen auf Bezirksebene stehen nun fest. In der Bezirksliga starten alle vier Mannschaften der Region am 18. August mit einem Heimspiel: Aufsteiger TSV Berkheim gegen den 1. FC Eislingen, der TSV Köngen gegen die TSG Salach, der FV Plochingen gegen den TSV Oberboihingen und der TSV Deizisau gegen den 1. FC Heiningen. In der Kreisliga A kommt es gleich zum vermeintlichen Spitzenspiel zwischen dem VfB Oberesslingen/Zell und dem VfB Reichenbach sowie zu den Derbys zwischen dem TSV Baltmannsweiler und dem ASV Aichwald und zwischen Aufsteiger TB Ruit und dem TV Nellingen.

► Sport am Wochenende

BASKETBALL

3X3-Turnier auf dem Esslinger Marktplatz: Fr., 13 Uhr, Sa., So., 11 Uhr.

FUSSBALL

Männer – WFV-Pokal, 1. Runde: SG Bettringen – FC Esslingen, SC Geislingen – FV Neuhausen (Sa., 15.30 Uhr).

Tabea Eitels „Lichtblick“ im Heimatstadion

Die Weitspringerin siegt beim Abendsportfest in Köngen und sammelt Selbstvertrauen. Moritz Jäger von der LG Filder setzt sich gegen die Favoriten durch.

Von Robin Kern und Martin Moll

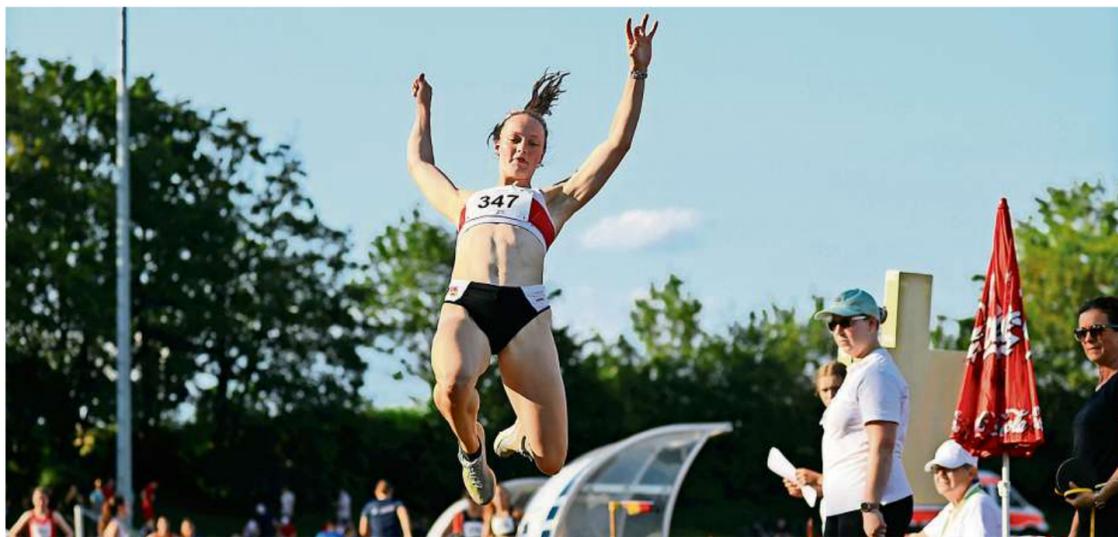
KÖNGEN. Ein zufriedenes Gesicht machte Tabea Eitel vom VfB Stuttgart nach dem ersten Durchgang des Weitsprung-Wettkampfes der Frauen nicht, als sie beim Abendsportfest in ihrem Köngener Heimatstadion eine Weite von 5,95 Metern erzielte. Und auch die drei weiteren Versuche blieben zwar konstant, aber unter der Sechs-Meter-Marke. „Mehr laufen und auch größere Schritte machen“, gab ihr Trainer Florian Bauder vor dem letzten Sprung mit. Bauder rannte immer wieder auf die Tartanbahn, gab der Athletin Tipps und feierte auf der Tribüne – genauso wie Eitels Eltern – mit.

Die deutsche U-20-Meisterin aus Reichenbach legte im letzten Durchgang noch mal einen Zahn zu und siegte mit einer Weite von 6,01 Metern deutlich vor Katharina Flaig von der LG Offenburg (5,74). An ihrem Stadionrekord von 6,22 Metern kam Eitel zwar somit nicht heran, die Formsteigerung und Freude über den Sieg im heimischen Sand – vor dem Wechsel zum VfB startete sie für den TSV Köngen – überwogen. Denn in den vergangenen Wettkämpfen lief für Eitel nicht immer alles rund. „Ich freue mich immer, in Köngen zu starten. Es war ein richtig gutes Gefühl, die Leute hier wiederzutreffen und zu sehen, wie viel Unterstützung da ist, auch wenn es mal nicht so läuft“, sagte

„Mit meiner Weite bin ich zwar nicht so ganz zufrieden, aber ich hatte konstante Sprünge.“

Tabea Eitel, Weitspringerin

Tabea Eitel und ergänzte: „Mit meiner Weite bin ich zwar nicht so ganz zufrieden, aber ich hatte konstante Sprünge und konnte etwas Selbstvertrauen in der Heimat sammeln. Darauf lässt es sich aufbauen.“ Auch Coach Bauder war zufrieden mit ihrer Leistung:



Vom Köngener Publikum angetrieben: Die Reichenbacherin Tabea Eitel springt am weitesten.

Foto: Robin Rudel

„Bei Tabea zieht es sich leider die Saison etwas durch, dass sie die körperlichen und technischen Dinge nicht ganz in den Griff bekommt. Es war zumindest mal ein Lichtblick.“

Der Leichtathletik-Trainer coachte direkt im Anschluss noch seinen Schützling Moritz Eisold (LG Filder), der im wohl spannendsten Wettkampf des Abends, dem Weitsprung der Männer, Platz vier mit 7,11 Metern belegte. „Er hat sehr gute, konstante Sprünge hingelegt und er hat das Potenzial, auch bei den Deutschen in vier Wochen etwas zu reißen“, betonte Bauder. Den Wettkampf entschied Christian Andrei Sava aus Rumänien, der eigens für dieses Meeting aus Bukarest angereist war, mit 7,44 Metern für sich. Nur sieben Zentimeter kürzer sprang Niklas Ludwig (MTG Mannheim) mit 7,37 Metern. Auf dem 3. Rang landete der Zehnkämpfer Emanuel Mollerker mit 7,11 Metern, der nach vier Jahren LG Filder nach Berlin zum SV Leonaroda-Vinci-Nauen wechselte.

Hochkarätige Leichtathletik-Wettkämpfe waren aber ebenso auf den weiteren Schaulätzen, unter anderem auf den Laufbahnen,

beim Abendsportfest in Köngen geboten. So beeindruckte nicht nur der neue Stadionrekord-Lauf über 1500 Meter der Frauen von Elena Burkard (LG Nordschwarzwald) in 4:17,40 Minuten (bisher 4:22,28), sondern auch der Sieg von Vereinskollege Jens Mergenthaler über 800 Meter der Männer in 1:50,40 Minuten. Schnelle Sprintzeiten lieferten über 100 Meter der Männer Andrei Popescu (TSG Heidelberg) mit 10,75 Sekunden und bei den Frauen Katharina Flaig (LG Offenburg) mit 12,26 Sekunden. Das Kugelstoßen der Frauen dominierte die Esslingerin Lea Riedel (VfB Stuttgart) mit 16,51 Metern. Die größte Weite bei den Männern erzielte der Österreicher und Tiroler Landesmeister der U 20, Leonhard Jäger (SV Reutte), mit 17,03 Meter.

Von einer Bestzeit zur anderen stürmt derzeit Janne Henschel von der LG Filder/Neuhausen. Der 18-Jährige lief die 800 Meter bei der U 20 in 1:53,17 Minuten so schnell wie nie zuvor. Dasselbe gilt für den 17-jährigen Moritz Jäger (LG Filder), der sich überraschend über 100 Meter der U18 in 11,22 Sekunden gegen Liam Reips (TuS Metz-

gen/11,24) sowie über 200 Meter in 22,63 Sekunden gegen den favorisierten Jan Rheude (MTG Mannheim/22,68) durchsetzte. Auch im Weitsprung landete Jäger mit 6,35 Metern hinter dem Wiesbadener Lennard Hasche (6,40 Meter) eine persönliche Bestleistung. Ein gutes Rennen lieferte Lara Beinlich (LG Filder/Neuhausen), die als Zweitplatzierte über 800 Meter der weiblichen U 18 in 2:17,64 Minuten nur 18 Hundertstel über ihrer Bestzeit blieb. Es siegte Leni Hirt (TV Oberndorf/2:15,59). Bei der weiblichen U 20 beeindruckte Marleen Ditzel (LG Filder/Nellingen) mit zwei persönlichen Bestleistungen über 100 Meter in 12,64 Sekunden und im Weitsprung mit 5,55 Metern.

Schlussendlich genossen alle Athletinnen und Athleten sowie die zahlreichen Zuschauer die sommerlichen Temperaturen und die Atmosphäre in der Fuchsgrube und auch Cheforganisator Dietmar Bauder war mit der 20. Ausgabe des Abendsportfestes mehr als zufrieden: „Wir hatten ein super Meldeergebnis. 265 Athletinnen und Athleten waren mit von der Partie, also mehr als in den vergangenen Jahren.“

Heimsieg für Marcel Drewes und Sabrina Oswald

Die Fahrer des AMC Mittlerer Neckar gewinnen die württembergische Meisterschaft im ADAC-Parcours-Racing.

DEIZISAU. Das Sportgelände „Hintere Halde“ in Deizisau war Schauplatz der finalen Läufe zur württembergischen Meisterschaft im ADAC-Parcours-Racing. Marcel Drewes vom veranstaltenden AMC Mittlerer Neckar sicherte sich dabei den Sieg in beiden Wertungsläufen und holte sich damit überlegen den Meistertitel bei den Männern. Für Titelverteidiger Rolf Oswald blieb nach zwei zweiten Rängen in der Gesamtabrechnung nur die Vizemeisterschaft. Der Angriff von Jutta Karls auf die Meisterschaftsführende bei den Frauen scheiterte nur knapp. Ihre Teamkollegin Sabrina Oswald wurde mit hauchdünnem Vorsprung erneut württembergische Meisterin.

Neben der württembergischen Elite nahmen auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den ADAC-Regionalclubs Nordbaden, Südbaden und Südbayern den bestens vor-

bereiteten Parcours in Deizisau in Angriff. Im siebten Meisterschaftslauf der Saison setzte sich Drewes im ersten Umlauf sofort an die Spitze des Feldes. Noch mit Sekundenrückstand folgten seine AMC-Teamkollegen Christian und Klaus Oswald. Doch der Tabellenführer in der württembergischen Meisterschaft bestätigte seine derzeitige Ausnahmeform und lieferte zwei weitere Laufbestzeiten ab. Am Ende siegte der Deizisauer Polo-Pilot mit deutlichem Vorsprung vor Rolf Oswald, der sich im Laufe des Rennens noch von Platz acht auf die zweite Position verbesserte. Christian und Klaus Oswald vervollständigten den Vierfach-Erfolg des Esslinger Teams. Platz fünf ging an Thomas Grambitter vom ADAC Nordbaden.

Im achten und finalen Lauf schien sich dann die Erfahrung gegen die Jugend durchzusetzen. Rolf Oswald übernahm vor dem

deutschen Meister Klaus Oswald die Spitze. Mit Bestzeiten in den Durchgängen zwei und drei konterte Drewes eindrucksvoll und sicherte sich erneut den Sieg. Auf den weiteren Rängen folgten Rolf, Klaus und Christian Oswald und sorgten so für einen weiteren AMC-Vierfachsieg. „Best of the rest“ auf Platz fünf wurde diesmal Jörn Puscher vom RKV Lomersheim.

Nach insgesamt sechs Siegen in den acht Meisterschaftsrennen holte sich Drewes überlegen den Titel des württembergischen Meisters. Die weiteren vier Plätze gingen ebenfalls an das in diesem Jahr erdrückend dominante Team des AMC Mittlerer Neckar.

Entscheidung im letzten Lauf

Wie im Vorjahr fiel die Meisterschaftsentscheidung bei den Frauen erst im allerletzten Lauf. Im ersten Lauf des Tages sicherte sich Sabrina Oswald als Siebte der Gesamtwertung den Sieg bei den Amazonen vor Clubkameradin Jutta Karls und Ines Schmitt (MC Mering). Im zweiten Lauf drehte Karls

den Spieß herum, sammelte mit einem hervorragenden Platz fünf wertvolle Punkte und holte sich den Sieg bei den Frauen. Am Ende sollte es aber dennoch mit dem Minimalvorsprung von einem Punkt für Sabrina Oswald zur erfolgreichen Titelverteidigung reichen.

In der Gruppe B – der zweiten Liga im ADAC Parcours Racing – gab es einen Doppelerfolg für den SC Diedelsheim. Doreen Frick gewann vor Armin Dittes. Sandra Filipzik vertrat hier den AMC auf Rang drei mit einem unerwarteten Podestplatz. red

Endstand

Männer: 1. Marcel Drewes 120 Punkte; 2. Rolf Oswald 103; 3. Christian Oswald 99; 4. Klaus Oswald 82; 5. Ralph Wucherer (alle AMC Mittlerer Neckar) 64; 6. Jörn Puscher (RKV Lomersheim) 34.

Frauen: 1. Sabrina Oswald 65 Punkte; 2. Jutta Karls (beide AMC Mittlerer Neckar) 64. red



SGM in der Regionalliga

AICHWALD/BALTMANNSWEILER. Die A-Junioren der SGM ASV Aichwald/TSV Baltmannsweiler haben souverän ihr Meisterstück in der Kreisleistungsstaffel 3 perfekt gemacht und den Aufstieg in die Regionalliga geschafft. Darüber freuen sich, hinten von links: Benjamin Schaber, Emanuel Wasef, Maxim Gehring, Louis Reichert, Xaver Raab, Tobias Baumgartner, Co-Trainer Tarik Abu Taye-Veser, Tom Weber, Jonas Schneider, Finley Göppfert, Luis Ulmer, Trainer Antonino Cacciatore, Trainer Markus Wien, Co-Trainer Holger Scharpf. Vorne von links: Nick Ehni, Timo Heber, Max Scharpf, Jonah Schleh, Tim Paukert, Fabian Grasmann, Ole Milbrandt, Paul Kiefer. Es fehlen: Nick Bäder, Joel Bai, Robert Lung, David Müller, Pit Richter, Hannes Vlasi-na, Jakob von Scholz. red

Foto: oh



Aufstieg in die höchste Spielklasse

ESSLINGEN. Ein sensationeller Aufstieg ist den Tennis-Frauen 30 der Turnerschaft Esslingen gelungen: In einem spannenden Saisonfinale musste der Aufsteiger in die Regionalliga Süd-West unter drei Teams, die jeweils nur eine Niederlage auf dem Konto hatten, ermittelt werden. Mit einem Sieg gegen den TC Grenzach schaffte die Turnerschaft aufgrund des besseren Matchverhältnisses den Aufstieg. Nach den Einzeln stand es bereits 4:2 für die Esslingerinnen, die nun noch mindestens einen Doppelsieg brauchten – es wurden zwei. Nina Pfahler mit Sarah Gansauge und Nici Kopp mit Susi Perrone ließen nichts anbrennen. Das Erfolgsteam, von links: Ulrike Stahl, Nina Pfahler, Sara Gansauge, Susi Perrone, Simone Jacobs, Nici Kopp und Chrissi Berger. Es fehlt Katharina Mecner. red

Foto: oh